



Der einst in Frankfurt am Main und in Darmstadt ausgebildete Pianist und Komponist Boris Bergmann ist eine außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeit. Seine erste CD mit Klaviermusik von Alexander Skrjabin nahm er einst als Produzent in Eigenregie auf. Nun veröffentlicht er beim Label Score & More Music auf einem historischen Flügel ein Doppelalbum mit eigenen Werken und wiederum Klaviermusik von Skrjabin, der sich immer mehr zu einem geistigen Zentrum seines kompositorischen Denkens entwickelt hat. Dabei ist die stilistische Bandbreite des heute in Berlin lebenden Bergmann außerordentlich groß. Bergmann komponiert Filmmusik, hat eine enge Beziehung zur Avantgardemusik und zum Theater, ist aber auch als Keyboarder und Drummer in verschiedensten Formationen unterwegs. Natürlich haben seine eigenen Klavierwerke, die Sonate Nr. 3 „Hölderlin“ oder das Poem Nr. 1 eine enge Verwandtschaft zu Skrjamins musikalischem Kosmos. Bergmanns Klaviermusik aber erinnert in mancher Hinsicht auch an Conlon Nancarrow und seine „Player Piano Studies“. Disparates verbindet sich scheinbar spontan und eruptiv, fließend oder stockend. Und bei alledem verliert der Interpret und Komponist in Personalunion nicht die Kontrolle über die Dramaturgie. Die beiden durchaus mit romantischem Gestus gespielten Walzer b-Moll und Fis-Dur stecken voller Ironie. Und Bergmanns 1. Klaviersonate setzt auf scharfe Kontraste. Bergmanns Skrjabin-Interpretationen der Prélude-Zyklen op. 11 und op. 74 sowie der Etüde Es-Dur op. 42 Nr. 8 sind durchaus inspirierend. **Hoffmann**

**Boris Bergmann/
Alexander Skrjabin**

*Sonate Nr. 1 und Sonate Nr. 3 „Hölderlin“,
Walzer b-Moll, Fis-Dur; 24 Préludes op. 11,
5; Préludes op. 74; Etüde Es-Dur op. 42
Nr. 8*

Boris Bergmann, Klavier
(Friedrich Schwechten um 1910)
Score & More Music 0152